

Verlegeanleitung für Sarlon-Bodenbeläge

Vorbemerkung:

Sarlon-Bodenbeläge von Forbo können auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss gemäss den SIA Normen 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) und 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz) fest, rissfrei, tragfähig, dauertrocken und eben sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden.

Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemässe Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäss EN 12529, auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso sind die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend.

Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit Ihrem Auftraggeber zu besprechen.

Vorbereitung:

1. Um optimale **Verarbeitungsbedingungen** zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15°C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65 % nicht überschreiten. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18°C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen ihren Nummern nach, auf- oder absteigend zu verlegen. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

3. Bei Sarlon-Belägen sind benachbarte Bahnen generell **gestürzt zu verlegen (ausser Sarlon mit Dessin Mustern)**. Der Belag sowie alle Hilfsmittel müssen vor der Verlegung den Raumtemperaturen angepasst werden. Daher sollten die Rollen einen Tag vor der Verlegung in den entsprechenden Räumen ausgerollt werden. Einzelne Bahnen können dabei im „Paket“ flach übereinander gestapelt werden.

Wichtig: Vor der Verlegung Produkt genau kontrollieren. Beanstandungen sind sofort schriftlich vor dem Verarbeiten zu melden.

Verlegeanleitung für Sarlon-Bodenbeläge

Klebstoff:

Sarlon ist mit weichmacherbeständigen Dispersionsklebstoffen zu verkleben. Bei der Auswahl der Zahnung beachten Sie bitte die Empfehlungen des Klebstoffherstellers. Forbo empfiehlt bei geeigneten Untergründen die Zahnung A1. Um immer eine ausreichende Menge aufgetragenen Klebstoffs zu gewährleisten, ist ein frühzeitiges Wechseln der Zahnleiste notwendig.

Alternativ kann in repräsentativen Bereichen mit starkem Streiflichteinfall nach dem Auftrag des Kleberstoffs (z. B. „640 Eurostar Special“ von Forbo Bonding Systems) das Klebstoffbett durch Auswalzen mit einer kurzflorigen Malerwalze egalisiert werden. Der Klebstoff sollte in diesem Fall unbedingt mit Zahnung A2 aufgetragen werden. Das Abrollen mit der Malerwalze muss unmittelbar nach dem Kleberauftrag durch eine zweite Person erfolgen. Diese Empfehlung gilt nur für die Verwendung des o.g. Klebstoffes von Forbo Bonding Systems. Bei der Verwendung von Klebstoffen anderer Hersteller sind entsprechende Produkt- u. Verarbeitungsempfehlungen zur Reduzierung vermeidbarer Resteindrücke beim Hersteller des Klebstoffes zu erfragen.

Verlegung von Sarlon-Bahnen:

Die Bahnen von Sarlon werden parallel, an den Nähten einige Zentimeter überlappend ausgelegt, die Anschnitte an aufgehende Bauteile etc. werden grob vorgeschritten.

Zum Nahtschnitt wird mit der Trapezklinge entlang eines Stahllineals der obere Belag angeschnitten und dann mit der Hakenklinge getrennt oder mit dem Forbo Trimmer die Fabrikanten wegschneiden.

Beim Vorschneiden der unteren Bahn dient die Nahtkante der oberen Bahn als Führung. Durch den Einsatz von Spezialwerkzeugen (z.B. Provinolmesser oder Mittagschneider) kann der Nahtschnitt erleichtert werden. Nach dem Nahtschnitt werden die Bahnen etwa zur Hälfte in Längsrichtung zurückgeschlagen und der Klebstoffauftrag kann erfolgen. Zur Gewährleistung einer geraden Klebstoffkante kann im Umschlagbereich der Bahnen eine Linie oder ein Klebeband aufgebracht werden. Nach ausreichender Abluftzeit (siehe Klebstoffempfehlung) werden die Belagsbahnen in das Klebstoffbett eingelegt und angerieben, wobei Lufteinschlüsse zu vermeiden sind. Achten Sie beim Einlegen der Bahnen auf Passgenauigkeit der Nähte! Zur vollständigen Benetzung der Rückseite ist der gesamte Belag anzuwalzen. Um eventuelle Lufteinschlüsse zu entfernen, sollte Bahn für Bahn zunächst in der Breite und danach in der Länge, mit einer ca. 50-70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze abgefahren werden.

Verschweissen:

Wir empfehlen grundsätzlich die Nähte von Sarlon zu verschweissen (kalt oder thermisch). Alle Nähte von Sarlon können frühestens 2 Stunden und spätestens einen Tag nach der Verklebung kalt verschweisst werden (siehe Anleitung Kaltschweissmittelhersteller). Voraussetzungen für eine fachgerechte Kaltschweissnaht sind absolut dicht geschnittene und saubere Nähte. Die geschnittene Naht ist mit einem einseitig klebenden, weichmacherbeständigen Flachkreppband, welches dicht angerieben werden muss, zu überkleben. Dieses Klebeband wird nun exakt im

Verlegeanleitung für Sarlon-Bodenbeläge

Verlauf der Naht aufgetrennt. Dafür empfehlen wir ein Rollmesser zu verwenden. Danach sollte das Klebeband noch einmal angerieben werden. Es wird empfohlen, die Naht mit einem Heissluftgerät etwas vorzuwärmen damit man mit der Nadel tief in die Naht eindringen kann. Ca. 10 Minuten nach der Verschweissung wird dann das Klebeband mit dem überschüssigen Kaltschweissmittel schräg nach hinten abgezogen. Eine thermische Verschweissung ist frühestens 24 Stunden nach der Verklebung mit dem passenden Sarlon-Schweissdraht und der 5 mm-Spezial-Schnellschweissdüse für polyurethanbeschichtete Bodenbeläge bei einer Temperatur von ca. 350 °C durchzuführen. Das fachgerechte Abstossen des Schweissdrahtes erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Das fachgerechte Abstossen des Schweissdrahtes in noch warmen Zustand wird unter Verwendung des Mozart-Abstossmessers und integriertem Schweissnahtschlitten durchgeführt. In einem zweiten Arbeitsgang wird der abgekühlte Schweissdraht sorgfältig mit dem Mozart-Abstossmesser ohne Schweissnahtschlitten bündig zur Belagsoberfläche abgestossen.

Wandhochzüge mit Sarlon ohne Hohlkehlstützprofile sind möglich. Forbo empfiehlt, die Wannenausbildung mit Sarlon mit Anordnung einer Hohlkehlleiste aus dem vollen Belagsmaterial und ohne Unterbrechung des Belages auszuführen.

Verlegung von Sarlon-Fliesen

1. Sarlon-Fliesen sind mit weichmacherbeständigen Dispersionsklebstoffen zu verkleben. Bei der Auswahl der Zahnung beachten Sie bitte die Empfehlungen des Klebstoffherstellers. Forbo empfiehlt bei geeigneten Untergründen die Zahnung A1. Um immer eine ausreichende Menge aufgetragenen Klebstoffs zu gewährleisten, ist ein frühzeitiges Wechseln der Zahnleiste notwendig.

2. Ermitteln Sie den Mittelpunkt der beiden Stirnwände. Verbinden Sie sie mit einem Faden. Reiben Sie den Faden mit Kalk ein, ziehen Sie ihn straff und ein wenig hoch und lassen Sie ihn wieder los, damit sich eine Kalklinie auf dem Boden abzeichnet. Ermitteln Sie den Mittelpunkt der Kalklinie. Erstellen Sie mit Hilfe eines Vierkants oder einer Fliese als Richtschnur eine zweite Linie im rechten Winkel zur ersten. Diese zweite Linie verläuft zwischen den beiden Seitenwänden. Prüfen Sie, ob sich die beiden Linien im rechten Winkel kreuzen.

3. Als Test legen Sie einige Sarlon-Fliesen vom Mittelpunkt aus bis zu einer Seitenwand und einer Stirnwand. Wenn sich herausstellt, dass Sie dadurch Fliesen auf weniger als 7,5 cm Breite zuschneiden müssen, verlegen Sie Ihre Richtlinie parallel zu dieser Wand um eine halbe Plattenbreite näher an die gegenüberliegende Wand. Dadurch sieht der Fussboden schöner aus und Sie brauchen nicht allzu kleine Stücke zuzuschneiden.

4. Beginnen Sie in der Mitte und legen Sie alle Fliesen aus. Vergewissern Sie sich, dass die ersten Fliesen bündig an den Kalklinien liegen. Jede Fliese muss direkt an ihrer Nachbarfliese liegen, ohne sie verschieben zu müssen. Die Ecken müssen genau übereinstimmen.

5. Um die Randfliesen gut zuzuschneiden, legen Sie eine lose Fliese „A“ genau über die letzte Fliese in der Reihe. Nehmen Sie eine neue Fliese „B“ und legen Sie sie genau über Fliese „A“. Schieben Sie Fliese „B“ an die Wand und zeichnen Sie mit einem Bleistift den Rand von Fliese „B“ ab. Die zugeschnittene Fliese passt nun genau in den noch freien Rand. Gehen Sie für jede einzelne Fliese auf diese Weise vor, bis der Rand fertig ist.

Verlegeanleitung für Sarlon-Bodenbeläge

6. Um die Randfliesen um Hindernisse herum richtig zuzuschneiden, erstellen Sie sich eine entsprechende Schablone aus Pappe. Zeichnen Sie die Schablone auf der Fliese ab und schneiden Sie die Fliese zu. Sarlon-Fliesen lassen sich mühelos zuschneiden. Schneiden Sie zuerst entlang der Schnittlinie mit einem scharfen Messer und brechen Sie dann den Fliesenrest ab. Wenn Sie die Fliesen einige Sekunden erwärmen, lassen sie sich noch leichter schneiden. Die Fliesen liegen optimal, wenn die Raum- und Fussbodentemperatur 24 Stunden vor, während und nach dem Verlegen bei 20°C liegt.

Stand: August 2011

Kontakt:

Forbo Giubiasco SA
Tel. 091 850 01 11
info.flooring.ch@forbo.com